

sein entwickelt, das in vielen EU-Staaten strikte Ablehnung hervorgerufen habe. Eine rasche Lösung der vielen anstehenden Probleme sieht der

Autor nicht. Jedoch machen ihm die Wahlergebnisse in den Niederlanden und in Frankreich Hoffnung, wo die populistischen Parteien scheitern.

Letztlich bleibt die Ausgangsfrage des Buches aber unbeantwortet.

Reinhard Scholzen

Weber Anette und Heim Lukas, Hrsgr.

Unser Döfl

75 Wegbegleiter und Zeitzeugen würdigen alt Bundesrat Adolf Ogi

Olten und Thun/Gwatt: Weltbild Verlag GmbH und Werd & Weber Verlag AG, 2017, ISBN 978-3-03812-701-7

Alt Bundesrat Adolf Ogi feierte am 18. Juli 2017 seinen fünfundsiebzigsten Geburtstag. Aus diesem Anlass legen die Herausgeber Anette Weber und Lukas Heim 75 Gratulationsschreiben, Erinnerungen und Hommagen von Wegbegleitern und Zeitzeugen in Buchform auf. Die Spannweite der Beiträge reicht vom ehemaligen US-Präsidenten Bill Clinton, über amtierende und ehemalige Bundesräte bis zu Persönlichkeiten aus Politik, Sport, Wirtschaft und Kultur.

Auf den ersten Blick beeindruckt den Leser die zahlrei-

chen internationalen Würdigungen, welche die rege internationale Tätigkeit des Jubilars widerspiegeln. Von weit grösserem Interesse sind jedoch die Erinnerungen derjenigen Personen, welche zum Teil jahrzehntelang mit Döfl Ogi zusammengearbeitet haben. Es sind diese Erzählungen und Anekdoten, welche die Grundwerte, die Führungsprinzipien, die tiefe Heimatverbundenheit und den Menschen Adolf Ogi fassbar machen. Beispielhaft dafür ist der Beitrag seiner persönlichen Sekretärin, Roberta Ottolini, welche anschaulich

die jährlichen Kaderseminare des EMD in der Turnhalle Kandersteg beschreibt oder wie der neue Departementschef gleich bei seinem Amtsantritt mit dem Weibel und Chauffeur «Duzis» machte. Für Ogi ist das Interesse an jedem Menschen und die Bürgernähe nicht gespielt, es zeichnet seine besondere Ausstrahlungskraft aus. Es ist wohl dieser Eigenschaft zuzuschreiben, dass Ogi noch heute zu den beliebtesten Persönlichkeiten der Schweiz zählt.

Stephan Glättli

Markus Pöhlmann

Der Panzer und die Mechanisierung des Krieges

Eine deutsche Geschichte 1890 bis 1945

Paderborn: Schöningh, 2016, ISBN 978-3-506-78355-4

Der Panzer muss als Auswuchs wie auch Symbol der mechanisierten Kriegsführung betrachtet werden. Dieses wirkungsvolle Waffensystem revolutionierte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Vorgehen im Gefechtsfeld wie auch gesamthaft die militärischen Operationen. Zeitweise manifestierte sich im Panzer das entscheidende Instrument für die Umsetzung aller Angriffsabsichten. Der Forschungsrahmen des vorliegenden Buches bewegt sich methodisch strikt entlang militärhistorischer Fragestellungen

und umfasst dementsprechend die Zeit der beiden Weltkriege. Speziell untersucht werden die Kriegseinsätze der Panzertruppe der Wehrmacht in Polen und Frankreich sowie in der Sowjetunion während der Jahre 1941 bis 1945. Die Entwicklung der gepanzerten Streitkräfte in Kriegsverbänden und die Instrumentalisierung des Panzers für die Propaganda komplettieren die Betrachtung. Wichtiges Fazit zur Rolle der deutschen Panzertruppe ist wohl, dass Einsatzdoktrinen und -möglichkeiten selten kongruent waren. Zudem

konstatiert der Autor, dass bereits 1942 die Kampfpanzer für die operative Nutzung ausgedient hatten, Erfolge beschränkten sich danach nur noch auf die taktische Ebene.

Markus Pöhlmanns Studie besticht nicht zuletzt durch Fallbeispiele, welche die Lernkurven beim Einsetzen der mechanisierten Verbände aufzeigen. Nicht nur die Beweglichkeit im Raum war zeitweise entscheidend, sondern auch die taktische und operative Flexibilität der Führung.

Philippe Müller

+ASMZ

Nr. 12 – Dezember 2017 183. Jahrgang

Impressum

Präsident Kommission ASMZ
Christoph Grossmann, Oberst i Gst aD,
Dr. oec. HSG

Chefredaktor
Divisionär Andreas Bölsterli (BOA)

Redaktionssekretariat
ASMZ c/o Verlag Equi-Media AG
Postfach 732, CH-8604 Volketswil
Telefon +41 44 908 45 60
Fax +41 44 908 45 40
E-Mail: redaktion@asmz.ch

Stellvertreter des Chefredaktors
Oberst i Gst Michael Arnold,
lic. phil. II (AM)

Redaktion
Oberst i Gst Andreas Cantoni (ac)
Andrea Grichting Zelenka, lic. phil. (ga)
Oberst Dieter Kläy, Dr. phil. I (dk)
Oberstlt Pascal Kohler (pk)
Major Christoph Meier (cm)
Major Peter Müller, Dr. rer. pol. (pm)
Hptm Daniel Ritschard, lic. oec. HSG (DR)
Henrique Schneider (Sc)
Major Markus Schuler (M.S.)
Oberstlt Eugen Thomann, lic. iur. (ET)
Oberstlt Christian Trottmann (CT)
Major Walter Troxler, Dr. phil. (Tr)

Herausgeber
Schweizerische Offiziersgesellschaft

Verlag
Verlag Equi-Media AG, Postfach 732,
Brunnenstrasse 7, CH-8604 Volketswil

Verleger: Christian Jaques

Geschäftsführung
Regula Ferrari, Telefon +41 44 908 45 60
E-Mail: ferrari@asmz.ch

Anzeigen/Beilagen
Silvio Seiler, Telefon +41 44 908 45 61
E-Mail: inserate@asmz.ch

Abonnemente
Silvia Riccio, Telefon +41 44 908 45 65
E-Mail: abo@asmz.ch
Adressänderungen bitte mit Abonnementnummer (s. Adresstabelle) angeben.

Layout: Stefan Sonderegger

Bezugspreis
inkl. 2,5% MwSt
Kollektivabonnement SOG ermässigt
Jahresabo Inland Fr. 78.– /
Ausland Fr. 98.–
Probeabo Schweiz (3 Ausgaben) Fr. 20.–

Auflage: Druckauflage 19500

Druck: galledia ag, 9230 Flawil

© Copyright
Nachdruck nur mit Bewilligung
der Redaktion und Quellenangabe

www.asmz.ch

Nächste Ausgabe: 1. Februar 2018

Schwergewicht:

- Einstieg WEA: Neue Verbände
- SOG: Interview mit dem Präsidenten
- Luftkampftraining
- Australischer Beschaffungsprozess